

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Mai 1959

Streng vertraulich! Am besten vernichten!

Lieber Herr Saueressig, -

soeben aus München zurückgekehrt, wo ich die beiden Drehbücher "Buddenbrooks" in die endgültige Form goss, beeile ich mich, Ihnen herzlich für Brief und Sendung vom 16. April zu danken. Wiederum hatte ich grosse Freude an Ihren trouvailles und habe sie, soweit sie "einschlägig" waren, an Dr. Bürgin, den Herausgeber der Essaybände innerhalb der Gesamtausgabe zur letzten Hand, weitergegeben. Auch mir hat die Bilse-Variation besonderen Spass gemacht. Aber der Hessebrief, den ich in der Tat nicht kannte, war mir gleichfalls hochehrfrohlich.

Die Briefe an Bertram liegen nun auch uns vollständig vor und sollen, zu kleinen Teilen, in dem Briefband erscheinen, den wir vorbereiten.

Wie recht haben Sie doch mit Ihren Aengsten bezüglich des prächtigen Harald Braun. Er ist nun aber einmal der einzige deutsche Filmregisseur, der sich irgend auskennt und irgend Beziehungen unterhält zum verewigten deutschen Bürgertum. Staudte, an sich interessanter, hat davon keinerlei Ahnung. Käutner dito. Und überdies: sowohl "Nachtwache" (doch, so und nicht anders hiess "das Ding"!) war, wie sämtliche Harald Braun-Filme, bis auf "Königliche Hoheit", das Werk des Regisseurs, - sogar textlich. In "Buddenbrooks", aber, wird nicht ein Satz gesprochen, der nicht von mir wäre, - es sei denn, dieser Satz oder diese Sätze wären von meinem Vater. Ausserdem werde ich die Dreharbeiten von A bis Z beaufsichtigen, und so steht zu hoffen, dass das Schlimmste verhütet werden kann. Grosse Sorge bereitet mir vorläufig die Besetzung, - besonders diejenige von Thomas und Christian. Nun, - kommt Zeit, kommt - espérons! - vielleicht auch ein bisschen Rat.

Wie Sie sich vorstellen mögen, bin ich über alledem mit der Biographie greulich in Rückstand geraten. Sobald ich aber mit "Buddenbrooks" zu Ende bin, - was freilich erst gegen oder nach Weihnachten der Fall sein wird, mache ich mich neuerdings an diese Arbeit und werde weder rasten noch ruhen, ehe sie fertiggestellt ist.

Ihnen, wie immer alles Freundliche

von Ihrer:

